
Dritter Abschnitt.

Die Werke Gottes in der Natur.

Herr, du bist's allein, du hast gemacht den Himmel und aller Himmel Himmel mit alle ihrem Heere, die Erde und Alles, was darauf ist, die Meere und Alles, was darinnen ist. Du machst Alles lebendig und das himmlische Heer betet dich an. Nehem. 9, 6.

Unter dem Worte: Natur, werden alle Dinge verstanden, welche in der ganzen, weiten Welt vorhanden sind; oder Natur ist der ganze Inbegriff der Körperwelt, die ganze sichtbare Schöpfung. Hiob 37, 14. Nicht nur unsere Erde, mit Allem, was sie in sich faßt, verstehen wir darunter, sondern auch jene unzählbare Menge von Sternen, die am Abend, wenn das schöne Licht des Tages verschwunden ist, hoch über uns an dem Gewölbe des Himmels leuchten, fassen wir zusammen unter dem Namen: Natur oder Welt. — Diese große, schöne Natur um uns her, mit Sonne, Mond und Sternen, mit den mannigfaltigen Geschöpfen der Erde, ist auch ein Buch Gottes, anstatt der Buchstaben mit Bildern und Gestalten beschrieben, aus welchen wir die Allmacht, die Weisheit, die Güte des Schöpfers erkennen, so wie wir sie in der heiligen Schrift kennen lernen.

Von dieser Allmacht, Güte und Weisheit des Schöpfers zeugt jedes Blatt, das vom Baume fällt, jede Blume, die wir brechen, jede Frucht, die uns erquickt, jeder Baum, der uns Schatten giebt. Alles ist weislich geordnet, jedes Ein-